

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birgit Stöver (CDU) vom 07.02.13

und Antwort des Senats

Betr.: Studentisches Wohnen im Umfeld der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Durch doppelte Abiturjahrgänge und die Aussetzung der Wehrpflicht stieg die Zahl der Studienanfänger in Hamburg deutlich an. Circa 17.000 junge Menschen haben zum Wintersemester 2012/2013 ein Studium in der Hansestadt begonnen. Vor dem Hintergrund des drohenden Fachkräftemangels ist dies, gerade für Hamburg, eine erfreuliche Entwicklung.

Auch an der TUHH sind die Studierendenzahlen in den letzten Jahren weiter angestiegen, so zuletzt von 6.033 Studierenden im Wintersemester 2011/2012 auf 6.434 im laufenden Wintersemester. Dies entspricht einem Anstieg von rund 6,6 Prozent innerhalb eines einzigen Jahres. Durch ihre internationale Ausrichtung erfreut sich die TUHH aber nicht nur national, sondern gerade auch international großer Beliebtheit. Davon zeugt, dass die Zahl der ausländischen Studierenden mit ausländischer Hochschulzulassung von 739 im Wintersemester 2011/2012 auf 826 im laufenden Wintersemester angestiegen ist. Dies entspricht einem Anstieg von 11,8 Prozent innerhalb eines einzigen Jahres und zeigt, dass der Anstieg der Zahl ausländischer Studierender an der TUHH überproportional stark ist.

Um allen Studierenden gerecht zu werden und das hervorragende Renommee der TUHH zu wahren, müssen ausreichend studentische Wohnungen im Umfeld der TUHH angeboten werden. Analog zu dem „Wohnförderprojekt der Stadt Hamburg – Stadtteile Veddel und Wilhelmsburg“ wird seit dem 1. September 2012 mit der „Förderrichtlinie Wohnen für Studierende und Auszubildende in Hamburg-Süd 2012 – 2017“ über einen Zeitraum von fünf Jahren und bei einem maximalen jährlichen Fördervolumen von 400.000 Euro die Ansiedlung von Studierenden unter anderem im Gebiet Harburg, hier Bereich „Phoenix-Viertel“, gezielt gefördert, um vor allem dem Wohnbedarf dieser Personengruppe gerecht zu werden.

Speziell für ausländische Studierende aus Austauschprogrammen gibt es das sogenannte Freshmen-Programm, wonach ein festgelegter Prozentsatz an Plätzen in Studierendenwohnheimen für diesen Personenkreis vorgehalten wird. Nimmt ein ausländischer Studierender dieses Angebot in Anspruch, kann er die entsprechende Wohnung für maximal ein Jahr bewohnen.

Auch in den Wohnanlagen Harburg und Harburger Häuser werden Plätze für das Freshmen-Programm reserviert. Die genauen Zahlen sind aber unklar. Zudem gibt es dem Anschein nach Bestrebungen der TUHH und des Studierendenwerks, dass ab kommendem Sommer die Wohnanlage Harburg exklusiv für das Freshmen-Programm der TUHH genutzt werden soll.

Daher frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH), des Studierendenwerks Hamburg (StW) und der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt wie folgt:

1. *Wie viele Studierende wohnten und wohnen seit dem Sommersemester 2011 in den Wohnanlagen des Studierendenwerks (STW) südlich der Elbe (bitte semesterweise nach Wohnanlage und Nationalität aufschlüsseln)?*

In den Wohnanlagen des Studierendenwerks Hamburg (Wohnanlage Harburg, Harburger Häuser und Wohnanlage Triftstraße) wohnten beziehungsweise wohnen seit dem Sommersemester 2011 Studierende folgender Nationalitäten:

Wohnanlage Harburg

Nationalität	SS 2011	WS 2011/2012	SS 2012	WS 2012/2013
China	17	4	5	8
Costa Rica	2	2	2	2
Deutschland	98	98	97	97
Frankreich	9	11	11	4
Indien	22	22	22	37
Indonesien	0	0	0	2
Italien	2	2	4	2
Kamerun	8	6	5	5
Marokko	2	2	1	0
Mexiko	6	7	7	8
Pakistan	0	2	3	3
Palästina	2	2	1	0
Polen	0	1	0	3
Portugal	0	1	1	2
Russland	1	2	5	1
Schweden	2	2	0	2
Singapur	1	4	6	4
Spanien	5	13	9	14
Thailand	1	0	2	1
Tunesien	2	2	2	2
Türkei	7	7	8	5
Ukraine	1	1	2	2
Venezuela	0	0	1	2
Vietnam	9	9	9	6
Sonstige Nationalitäten *)	23	19	15	7
Gesamt	220	219	218	219

*) Nationalitäten mit höchstens einem Studierenden

Wohnanlage Harburger Häuser

Nationalität	SS 2011	WS 2011/2012	SS 2012	WS 2012/2013
China	4	3	3	4
Deutschland	92	83	91	79
Frankreich	2	3	3	1
Indien	6	6	6	10
Kamerun	4	3	1	1
Kolumbien	1	4	3	3
Marokko	1	2	1	0
Mexiko	6	2	2	4
Polen	1	2	2	2
Singapur	2	2	0	1
Spanien	2	2	1	3
Türkei	5	6	6	6
Tunesien	1	1	1	2

Nationalität	SS 2011	WS 2011/2012	SS 2012	WS 2012/2013
Ukraine	1	3	3	2
Vietnam	4	6	6	8
Sonstige Nationalitäten *)	10	14	11	12
Gesamt	142	142	140	138

*) Nationalitäten mit höchstens einem Studierenden

Wohnanlage Triftstraße

Nationalität	SS 2011	WS 2011/2012	SS 2012	WS 2012/2013
Brasilien	1	0	0	3
China	7	11	11	6
Deutschland	99	94	90	83
Frankreich	0	0	0	3
Indien	12	24	26	28
Indonesien	3	2	1	0
Iran	3	3	4	5
Kamerun	1	1	2	3
Kolumbien	2	1	1	3
Mexiko	3	1	1	6
Russland	3	2	2	1
Schweden	2	0	0	0
Spanien	0	3	3	1
Thailand	2	0	0	0
Türkei	4	2	3	1
Ukraine	1	2	2	1
Sonstige Nationalitäten *)	14	12	13	15
Gesamt	157	158	159	159

*) Nationalitäten mit höchstens einem Studierenden

2. *Wie viele Anträge wurden gemäß der „Förderrichtlinie Wohnen für Studierende und Auszubildende in Hamburg-Süd 2012 – 2017“ seit dem 1. September 2012 für den Bereich Harburg – „Phönix-Viertel“ gestellt? Welchen Betrag umfasst die dadurch abgerufene Fördersumme (bitte jeweils aufschlüsseln nach Studierenden und Auszubildenden)?*

Bisher keine.

3. *Welche konkreten Bauvorhaben zum studentischen Wohnen mit wie vielen Plätzen befinden sich im Bezirk Harburg in der Bauphase beziehungsweise Planung und wann wird jeweils die Realisierung erwartet?*

Ein von der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt im Bezirk Harburg gefördertes Bauvorhaben mit acht Wohneinheiten für Wohngemeinschaften mit insgesamt 51 Studierenden wird voraussichtlich Ende 2013 bezugsfertig sein.

4. *Welchen genauen Inhalts ist das sogenannte Freshmen-Programm der TUHH?*

Das Freshmen-Programm hat die Entwicklung eines Wohnraummanagements zum Inhalt, das in Kooperation mit dem StW dem wachsenden Bedarf an Wohnraum für Studierende der TUHH in quantitativer, qualitativer und terminlicher Hinsicht flexibel gerecht werden soll. Ziel ist

- die Bereitstellung ausreichenden Wohnraumes für die Studierenden der TUHH in Harburg mit der Priorität für Erstsemester,
- die optimale terminliche Übereinstimmung von Wohnraumangebot und Nachfrage unter Berücksichtigung minimaler außerplanmäßiger Fluktuation und minimaler Zeiten von Leerständen,
- eine Planungssicherheit, die eine Wohnraumgarantie für internationale Erstsemester zulässt,

- eine mindestens 50-prozentige Belegung mit internationalen Studierenden in den Harburger Wohnheimen und
- die Schaffung einer die Integration und das friedliche, interkulturelle Zusammenleben fördernden Atmosphäre auf einem internationalen Campus, bestehend aus der TUHH und den Studierendenwohnheimen in Harburg.

5. *Wie viele Studierende wurden über das Freshmen-Programm der TUHH seit wann gefördert (bitte semesterweise und nach Wohnanlagen aufschlüsseln)?*

Die Anzahl der Studierenden, die über das Freshmen-Programm der TUHH einen Wohnheimplatz erhalten haben, stellt sich wie folgt dar:

2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
130	138	142	151	169

Frühere Daten des seit dem Wintersemester 2004/2005 laufenden Projektes und eine Aufteilung nach Wohnanlagen liegen nicht vor.

6. *Gibt es Pläne, das Freshmen-Programm der TUHH im Jahresverlauf auszuweiten?*

Ja. Im Jahresverlauf soll 185 Studierenden über das Freshmen-Programm der TUHH ein Wohnheimplatz zur Verfügung gestellt werden.

7. *Im Falle einer Ausweitung des Freshmen-Programmes für die TUHH:*

a. *Will das Studierendenwerk Hamburg (STW) die Studierenden, die die Wohnanlagen wegen der ausgeweiteten Freshmen-Pläne im Jahresverlauf 2013 verlassen müssen, bei der Umsiedlung unterstützen?*

Wenn ja, wie und mit welchen Maßnahmen?

Wenn nein, warum nicht?

Die Erweiterung des Freshmen-Kontingents soll im Rahmen der normalen Bewohnerfluktuation durchgeführt werden.

b. *Wird sich dies auf die Mietpreise in den Wohnanlagen auswirken?*

Nein.

8. *Welche Kosten sind der TUHH durch die Realisierung des Freshmen-Programms bisher entstanden und welche Kosten sind fortlaufend zu erwarten?*

Der TUHH sind bisher Personal- und Sachkosten in Höhe von circa 55.000 Euro pro Jahr entstanden. Aufgrund der Ausweitung des Freshmen-Programms rechnet die TUHH künftig mit Kosten in Höhe von 80.000 Euro pro Jahr.

9. *Wie begründet das STW die zuletzt gestiegenen Mietpreise in den Wohnanlagen südlich der Elbe?*

Die Mietpreise wurden zum 1. Dezember 2012 allgemein, also nicht nur für die Studierenden-Wohnanlagen in Harburg, um circa 4,95 Prozent angehoben. Gründe für die Mieterhöhung sind:

- Steigerungen bei den laufenden Unterhaltskosten,
- anhaltend steigende Aufwendungen für Nebenkosten, Abgaben und Gebühren,
- Kosten für Instandhaltungen und Ausbau der Internetangebote,
- gestiegene Personalkosten durch zurückliegende und aktuelle Tarifabschlüsse.